

Einleitung: Ein kaum zu greifender Gegenstand – die Geschichte von Phantasmen	9
1. Annäherungen an das Thema	9
2. Fragestellungen und verwendete Quellen	26
3. Diskurs und Wissen: Methodisch-theoretische Zugänge und die Konzeption der Arbeit	38
4. Einbettung der Studie in den Forschungskontext	47
Teil I: Der Ort des <i>Wissens</i> und der <i>Wahrheit</i> :	
Die moderne Anstaltspsychiatrie	55
1. Was ist »psychisch krank«? Der Konflikt zwischen Ärzten, Geistlichen und Laien bei der Deutung psychischer Erkrankungen	57
2. Die Geschichte der Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren-Irsee	66
2.1. Der Verfassungsauftrag und der Beginn der staatlichen Anstalten in Bayern	68
2.2. Irsee – Die erste Kreis-Irrenanstalt in Bayerisch-Schwaben	72
2.3. Die Herausforderung stetig steigender Patientenzahlen: Der Erweiterungsbau und die Zusammenlegung zu den Kreis-Heil- und Pflegeanstalten bei Kaufbeuren	75
2.4. Hunger, ökonomische Krisen und die Zeit im Nationalsozialismus	80
3. Zum Hintergrund der Ärzte und die Deutung psychischer Gesundheit in Orientierung an bürgerlichen Werten	85
4. Psychiatrische Krankenakten: Wissenspeicher der Anstalt und historische Quelle	93
4.1. Inhalt, Aufbau und Funktion von Krankenakten	95
4.2. Wer spricht in historischen Krankenakten: Arzt, Betroffene oder beide?	105
4.3. Auf der Suche nach Symptomen: Der Fall Karl M.	107
4.4. Methodische Herangehensweise an Krankenakten	113
5. Das <i>Wissen</i> der Ärzte über das Subjekt: Zum sozio- biografischen Hintergrund der Patientinnen und Patienten	121
5.1. Krankenzahlen in der psychiatrischen Praxis	121
5.2. Wessen <i>Wahn</i> es zu behandeln galt: Geschlecht, Familienstand, Alter und Berufsgruppen der Patientinnen und Patienten	123

5.3. Was unterscheidet Patientinnen und Patienten aus der Stadt und vom Land?	132
5.4. Die Bedeutung von Konfession, Glaube und Aberglaube im Anstaltskontext	140
5.5. Die Suche nach einer Diagnose und dem Ursprung psychischer Erkrankungen im Anstaltsalltag	145
6. Resümee: Die Anstalt als Mikrokosmos des <i>Wissens</i>	153

Teil II: Phantasmatische Deutungen der Welt und des Selbst
in psychiatrischen Krankenakten 155

1. <i>Wahn</i> – Annäherung an eine Definition	156
1.1. Erkennen und Beschreiben von <i>Wahn</i>	165
1.2. Zur Kulturbedingtheit von Wahnthemen	168
1.3. Forschung zu Wahnthemen	172
2. Wahnthemen im Überblick (quantitative Analyse)	177
2.1. Vergleich der Wahnthemen zwischen Stadt und Land	182
2.2. Zum Hintergrund religiöser Wahninhalte: Herkunft, Alter oder Glaubensbekenntnis?	191
2.3. Wahnthemen und Geschlecht	200
3. Technik – Bedrohung und Faszination zugleich	204
3.1. Technisierung und Risikowahrnehmung	204
3.2. Technische Wahninhalte im Überblick und im Vergleich mit anderen Studien	209
3.3. Elektrizität und andere Strahlen	211
3.4. Telekommunikation	217
3.5. Apparate, Maschinen und sonstige Erfindungen	220
3.6. Fotografie, Kinematograf, Radio und Film	225
3.7. Zwischenfazit	227
4. Religion – Gott, Teufel und die Welt des Bösen	229
4.1. Religion und Säkularisierung	229
4.2. Religiöse Wahninhalte im Überblick und im Vergleich mit anderen Studien	250
4.3. Der Himmel, Gott und die Welt des Guten	262
4.4. Der Teufel, die Hölle und die Welt des Bösen	271
4.5. Diesseitige Schuld und jenseitige Strafen	281
4.6. Zwischenfazit	283
5. Fernwirkung – Beeinflussungen durch verborgene Mächte	285
5.1. Okkultismus und Naturwissenschaften	285
5.2. Wahninhalte im Zusammenhang mit Fernwirkung im Überblick und im Vergleich mit anderen Studien	295
5.3. Magnetismus und Hypnotismus	299

5.4. Geister, Zauberei und Hexerei	310
5.5. Zwischenfazit	314
6. Gift – die Gefahr des Alltäglichen	315
6.1. Gift und Hygiene	315
6.2. Wahnhalte im Zusammenhang mit Gift im Überblick und im Vergleich mit anderen Studien	324
6.3. Gift in Getränken und Nahrungsmitteln	326
6.4. Vergiftete Umwelt	329
6.5. Anstalt und Behandlung als Bedrohung	331
6.6. Zwischenfazit	339
7. Resümee: <i>Wahn</i> -Themen als Objekte des (Nicht-)Wissens.	340

Teil III: *Wahn-Wissen* im Spiegel

der erzählerischen Elemente des Alltags	347
1. Die Erfahrung des Subjekts durch die Welt der Medien im öffentlichen Diskurs	351
1.1. Die Welt der Technik: Lichtbäder, Radioaktivität und der elektrische Stuhl	357
1.2. Religiöse Kultur: Madonnenerscheinungen und Hirtenkinder, wundertätige Kerzen und das Schwatzen alter Frauen	376
1.3. Fernwirkung zwischen Zauber und Kommerz: Hexenverbrennungen, Showhypnosen und ein ägyptischer Zauberpalast	390
1.4. Angst als beherrschende Kraft einer lebensfeindlichen Welt: Bierpanscher, Gas und Cholera	399
2. Resümee: Kein <i>Wissen</i> ohne ein anderes	408

Teil IV: Zum Deutungsrahmen der Wahnthemen durch eine Kulturinstanz: Religion und Kultur aus Sicht der Psychiater und ihre Sonderposition unter den Medizinern

1. Überprüfung und Bewertung von Deutungen der Welt und des Selbst: Die theoretisch-psychopathologischen Diskurse um <i>Wahn</i>	419
1.1. <i>Wahn</i> als Erkrankung der gesamten Person – Erklärungskonzepte der Krankheitslehre Anfang des 19. Jahrhunderts	419
1.2. Der Fokus auf die Inhalte des <i>Wahns</i> und die Frage nach <i>Wirklichkeit</i> in frühen klinisch-pragmatischen Krankheitskonzepten	422
1.3. Die radikale Hinwendung zu objektiven Daten zur Erklärung der Strukturen des <i>Wahns</i> ab Ende des 19. Jahrhunderts	428
1.4. Neue Wege: Die Frage nach der Form und Funktion des <i>Wahns</i> in phänomenologischen und psychoanalytischen Ansätzen	438
1.5. Zwischenfazit	454

2. Streitfall <i>religiöser Wahn</i> und der Kampf um die Deutungs- hoheit psychischer Erkrankungen	455
2.1. Die Deutung gesellschaftlicher Phänomene durch die Psychiatrie	455
2.2. Der »religiöse Terrorismus« als Ursprung allen <i>Wahns</i> ? Religionskritische Tendenzen in frühen theoretischen Konzepten	460
2.3. Bleibende Kritik an der Kirche und Infragestellung der bisherigen Konzepte zu <i>religiösem Wahn</i> Anfang des 20. Jahrhunderts	467
2.4. <i>Wahn</i> und »Glaube« aus der Sicht eines »Irregeistlichen«	471
2.5. Zwischenfazit	473
3. Das Leben in der Moderne und der Anspruch der Psychiater auf die Normierung des Sozialen	474
3.1. Der Kampf gegen Aberglauben und andere okkulte Phänomene	475
3.2. Der Stress der Städte und andere Herausforderungen: Nervosität, Neurasthenie und Degeneration	478
4. Resümee: Die theoretische Reflexion über <i>Wahn</i> und ihre Bedeutung für die Praxis	488
Schlussbetrachtung	491
Anhang	507
Kurzbiografien der Ärzte der Heil- und Pflegeanstalt Kaufbeuren-Irsee	507
Daten zur statistischen Auswertung	514
Bibliografie	524
Abkürzungsverzeichnis	524
Ungedruckte Quellen	526
Gedruckte Quellen	528
Zeitungen	535
Literatur	535
Homepages	574
Abbildungsverzeichnis	576
Personenregister	579
Sachregister	581
Dank	591